



**Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut**

**Aktualisiertes
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2021/22

Information zu Corona

Aktuelle Informationen zu Corona finden Sie auf der Website der Universität zu Köln:

<https://portal.uni-koeln.de/coronavirus>

Sowie auf der Website des Musikwissenschaftlichen Instituts:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/aktuelles/informationen-zum-coronavirus>

Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Detailinformationen zur Lehre werden auf den Webseiten der Fakultäten und Zentren verfügbar gemacht.

Inhaltsverzeichnis

Information zu Corona	2
Inhaltsverzeichnis	3
Allgemeine Informationen	4
Modulprüfung: Verfahren	5
Studienberatung	5
Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail- Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2021/22.....	6
Studienziel Bachelor	7
Vorlesungen.....	7
Seminare Basismodule	9
Seminare Aufbaumodule.....	13
Studienziel Master	20
Seminare.....	20
Kolloquien.....	20
Musikpraktische Übungen	21
Collegium musicum	22
Raum-Musik	24
Fachschaft Musikwissenschaft	25

Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut

Telefax: 470-4964



Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon: 470- 2249

Allgemeine Informationen

Aktuelle Informationen und Ergänzungen zum Veranstaltungsangebot werden am Schwarzen Brett gegenüber dem Eingang ausgehängt.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in drei Abschnitte gegliedert. Bachelor- bzw. Master-Studierende finden eine Übersicht aller relevanten Veranstaltungen unter den Rubriken **Studienziel Bachelor, Studienziel Master und Kolloquien**.

Die Kürzel in den Rubriken **Bachelor** und **Master** verweisen auf den Modulbereich, in dem die jeweilige Veranstaltung anrechenbar ist: BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, MM = Mastermodul, EST = Ergänzende Studien. Ein Seminar mit der Auszeichnung BM 3d beispielsweise kann an vierter Stelle im Basismodul 3 angerechnet werden (Seminar *Musikethnographie A*), AM 1b bezeichnet ein Seminar, das an zweiter Stelle im Aufbaumodul 1 (Seminar *Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte I*) belegt werden kann.

Wichtiger Hinweis: Seit dem Sommersemester 2008 müssen sich alle Studierenden über das System **KLIPS** zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Wer dieser **Meldepflicht** nicht nachkommt, hat keinen Anspruch auf die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Termine für die **Einführungen in das Klangstudio** werden in den ersten Semesterwochen durch Aushang bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen, bis auf die Kolloquien und die Veranstaltungen vom Collegium musicum, sind für MA/EM freigegeben.

Das **Musikwissenschaftliche Institut** führt **im Wintersemester 2021/22 teilweise virtuelle Veranstaltungen** durch. Sollte ein Dozent oder eine Dozentin gleichwohl Präsenzveranstaltungen anbieten, so informiert sie / er Sie über KLIPS.

Die Einführungsveranstaltung für den Master Studiengang am 13. Oktober 2021 erfolgt über Zoom um 8 Uhr. Die Zugangsdaten werden auf unserer Website zur Verfügung gestellt.

Die Einführungsveranstaltung für den Bachelor Studiengang am 13. Oktober 2021 erfolgt über Zoom um 9 Uhr. Die Zugangsdaten werden auf unserer Website zur Verfügung gestellt.

Modulprüfung: Verfahren

Die Module des BA- und MA-Programms schließen mit einer Modulprüfung ab. Für eine Modulprüfung ist eine **fristgerechte Anmeldung** über KLIPS 2 erforderlich:

Keine Anmeldung – keine Prüfung!

Das Verfahren erfolgt im **Wintersemester 2021/22** auf folgende Weise:

1. **Anmeldung** zur Modulprüfung in KLIPS 2 *vom 14. Dezember 2021 bis zum 14. März 2022*
2. **Abgabe** der Hausarbeit beim Lehrenden: **14. März 2022**
3. **Ergebnis**: Sichtbarkeit in KLIPS 2 ab dem **14. Mai 2022**

Forschungsarbeit

Für die **Forschungsarbeit** gelten dieselben Bedingungen.

Studienberatung

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studienberatung. Die Sprechzeiten in der Vorlesungszeit finden Sie auf der Institutshomepage sowie auf der folgenden Seite. In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Terminabsprache nur per E-Mail möglich.

Dr. Andreas Domann (Historische Musikwissenschaft), Raum 1.312
E-Mail: andreas.domann@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-4703

Dr. Rie Asano (Systematische Musikwissenschaft), Raum 1.417
E-Mail: rie.asano@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-5238
Einen Termin für die Sprechstunde per Zoom vereinbaren Sie unter:
<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/mitarbeiter-innen/wissenschaftliche-mitarbeiter-innen/rie-asano>

Jörg-H. Jüdt, M. A. (Musikethnologie), Raum 1.404
E-Mail: j.juedt@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-3801

Dr. Leopoldo Siano (Sound Studies), Raum 1.416 E-Mail:
siano@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-2249

Ani Petrossian (Beratung durch Studentin), Ethnologischer Arbeitsraum
E-Mail: muwi-studberatung@uni-koeln.de

Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2021/22

PROFESSOREN

Hentschel, Frank, Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	frank.hentschel@uni-koeln.de
Seifert, Uwe, Prof. Dr. (SM)	n. Vereinbarung	u.seifert@uni-koeln.de
Spinetti, Federico, Prof. Dr. (ME)	n. Vereinbarung	fspinett@uni-koeln.de
Erbe, Marcus, Jun. Prof. Dr. (Sound Studies)	n. Vereinbarung	m.erbe@uni-koeln.de

EMERITI / PROFESSOREN i. R. / PROFESSOREN a. D.

Blumröder, Christoph von, Prof. Dr. (HM/MdG)	n. Vereinbarung	alm20@uni-koeln.de
Gutknecht, Dieter, Prof. Dr. (UMD i. R.) (HM)	n. Vereinbarung	dieter.gutknecht@uni-koeln.de
Kämper, Dietrich, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	kaemper@netcologne.de
Niemöller, Klaus Wolfgang em. Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	klaus.w.niemoeller@freenet.de
Steinbeck, Wolfram, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	w.steinbeck@uni-koeln.de

PRIVATDOZENTEN

Eberlein, Roland, PD Dr. (SM)	n. Vereinbarung	roland.eberlein@netcologne.de
Koch, Lars-Christian, Prof. Dr. (ME)	n. Vereinbarung	l.koch@smb.spk-berlin.de
Wagner, Hans-Joachim, Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	joachim.wagner@stadt-nuernberg.de

WISS. MITARBEITERINNEN

Asano, Rie, Dr. (SM)	n. Vereinbarung	rie.asano@uni-koeln.de
https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/mitarbeiter-innen/wissenschaftliche-mitarbeiter-innen/rie-asano		
Domann, Andreas, Dr. (HM)	n. Vereinbarung	adomann@uni-koeln.de
Jüdt, Jörg-Henning, M. A. (ME)	n. Vereinbarung	j.juedt@uni-koeln.de
Siano, Leopoldo, Dr. (SD)	n. Vereinbarung	sianol@uni-koeln.de

LEHRENDE

Ellerich, Sebastian, Dr. (ME)	n. Vereinbarung	sebastian@ellerich.eu
Milan Heinrich	n. Vereinbarung	
Jakuschew, Max, M. A. (ME)	n. Vereinbarung	mjakusc1@uni-koeln.de
Klassmann, Sebastian, M. A. (SM)	n. Vereinbarung	sebastian.klassmann@googlemail.com
Christina Lena Monschau, M. A.	n. Vereinbarung	christinamonschau@gmail.com
Rademacher, Wiebke, Dr. (HM)	n. Vereinbarung	wiebke.rademacher@uni-koeln.de
Shimizu, Yoshiro, M. A. (ME)	n. Vereinbarung	yshimizu@t-onlinde.de

COLLEGIUM MUSICUM – Tonsatz / Musiktheorie

Ostrzyga, Michael, UMD	n. Vereinbarung	m.ostrzyga@uni-koeln.de
------------------------	-----------------	-------------------------

Das Fach Musikwissenschaft ist in folgende **Studienbereiche** gegliedert:

Historische Musikwissenschaft	(HM)
Sound Studies	(SD)
Musikethnologie	(ME)
Systematische / Kognitive Musikwissenschaft	(SM)

Studienziel Bachelor

Vorlesungen

14206.0500 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 4 / AM 5

Historische Musikpsychologie: Musikalische Expressivität in der Geschichte und ihre Erforschung

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Raum wird bekannt gegeben, Beginn: 15.10.2021

Zumindest sog. "westliche" Musik zielte in ihrer Geschichte fast immer auf expressive Wirkung. Antike und mittelalterliche Quellen schreiben Musik diverse Wunderwirkungen zu: Rasende seien besänftigt, Kranke geheilt worden. Die Musik diene entsprechend auch dazu, den emotionalen Gehalt von Texten auszudrücken. Seit dem Generalbasszeitalter und der Monodie (um 1600) rückt der expressive Textausdruck ganz unmittelbar ins Zentrum der Musik, insbesondere der Oper. Die Beschreibung der expressiven Wirkung von Musik führt allerdings leicht in subjektive Erfahrungsberichte, was ein gravierendes methodisches Problem darstellt. Im 19. Jahrhundert fehlten weitgehend die Möglichkeiten, die Erforschung der expressiven Wirkung von Musik zu verwissenschaftlichen, weswegen Eduard Hanslick diesen Aspekt kurzerhand ablehnte. Die moderne Musikpsychologie hat demgegenüber verschiedene empirische Methoden entwickelt. In der Vorlesung werden die Möglichkeiten erörtert, solche Methoden auf die Geschichte zu übertragen. Gleichzeitig wird dabei ein Überblick über musikalische Expressivität im Laufe der Geschichte gegeben.

In der Vorlesung kann, wie immer, auch eine Modulprüfung abgelegt werden.

Hentschel, Frank. Musik und das Unheimliche im 19. Jahrhundert. Archiv Für Musikwissenschaft, 73(1), 2016, 9–50.

Hentschel, Frank. Expression Types of 19th-Century Symphonic Music: The Cases of the Glorifying Hymnic and the Majestic Chorale, 2018. 10.31219/osf.io/hgqnt

Hentschel, Frank. Expressivität in der »Walküre«. Eine Analyse zeitgenössischer Hörerfahrungen: Beitrag zum Symposium »Wagner-Lesarten – Richard Wagners ›Der Ring des Nibelungen‹ im Blickfeld der ›Historischen Aufführungspraxis‹« am 29.09.2017 in der Universität zu Köln. Freunde von Concerto Köln e. V. http://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/sites/muwi/user_upload/Walkuere.pdf

Hentschel, Frank und Gunter Kreutz. The Perception of Musical Expression in the Nineteenth Century: The Case of the Glorifying Hymnic. Music & Science, 2021, <https://doi.org/10.1177%2F20592043211012396>

Juslin, Patrik N.; Sloboda, John A. (Hg.). Handbook of music and emotion. Theory, research, applications, Oxford 2010

Spitzer, Michael. A history of emotion in Western music. A thousand years from chant to pop, New York und Oxford 2020Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0501 PD Dr. Roland Eberlein

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 4 / AM 5

Was ist Systematische Musikwissenschaft?

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Raum wird bekannt gegeben, Beginn: 11.10.2021

Was "Systematische Musikwissenschaft" ist oder sein sollte, ist sogar manchen ausgewiesenen Musikwissenschaftlern ein Rätsel, und auch die "Systematiker" selber sind sich darüber nicht einig. Die Lehrveranstaltung versucht einen Begriff von diesem Fach zu vermitteln, indem sie zunächst einen Überblick gibt über die Geschichte des Faches und die unterschiedlichen Zielvorstellungen, die das Fach bisher prägten. Anschließend wird anhand von Beispielen aufgezeigt, wie die verschiedenen

Forschungsansätze innerhalb der Systematischen Musikwissenschaft (psychoakustischer, musikpsychologischer, musiksoziologischer, musikästhetischer, musiktheoretischer Ansatz) gemeinsam (und nur gemeinsam) zur Beantwortung der Grundfrage der Systematischen Musikwissenschaft beitragen können; dabei wird auch die korrespondierende Methodenvielfalt der Systematischen Musikwissenschaft und der interdisziplinäre Charakter des Faches zur Sprache kommen. Vor allem aber sollen diese konkreten Forschungsbeispiele das Interesse wecken an der Grundfrage der Systematischen Musikwissenschaft: Warum ist Musik so und nicht ganz anders?
Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.
Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0502 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Von der Musique concrète zum Sound Design: Formen der Klangkomposition (ausschließlich online)

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.10.2021

Es lassen sich zahlreiche Gemeinsamkeiten zwischen der Komposition elektroakustischer Musik und der Tongestaltung im Film, aber auch zwischen den vorgenannten Metiers und der klanglichen Einrichtung von Videospiele beobachten. Die Vorlesung hat zum Ziel, zunächst die konstitutive Rolle des Klangs bzw. Sounds (im Unterschied zum musikalischen Ton) im Sinne eines kompositorischen Materials auf den einzelnen Gebieten zu beleuchten, um sodann ästhetische und produktionsseitige, nicht zuletzt durch bestimmte Künstler*innen gestiftete Verbindungen zwischen diesen Kunstsparten aufzuzeigen. Dabei werden auch hybride Formen wie das Musikvideo oder die Sound Art zur Sprache kommen. Zudem soll nicht allein dem auktorialen Blickwinkel, sondern ganz explizit den Eventualitäten der Rezeption Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Literatur:

- Christoph von Blumröder, Die elektroakustische Musik. Eine kompositorische Revolution und ihre Folgen, = Signale aus Köln. Beiträge zur Musik der Zeit, Bd. 22, Wien 2017
- Michel Chion, Audio-vision: Sound on Screen, New York 1994
- Michel Chion, Film, a Sound Art, New York 2009
- Karen Collins, Game Sound: An Introduction to the History, Theory, and Practice of Video Game Music and Sound Design, Cambridge 2008
- Marcus Erbe, Klänge schreiben: Die Transkriptionsproblematik elektroakustischer Musik, = Signale aus Köln. Beiträge zur Musik der Zeit, Bd. 15, Wien 2009
- Music, Electronic Media and Culture, hrsg. von Simon Emmerson, Aldershot 2000
- William Whittington, Sound Design and Science Fiction, Austin 2007
- The Sounds of Early Cinema, hrsg. von Richard Abel und Rick Altman, Bloomington 2001

14206.0503 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe, Prof. Dr. Frank Hentschel, Prof. Dr. Uwe Seifert, Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2:

BA AM 1

Ringvorlesung

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 13.10.2021

Die Ringvorlesung soll v. a. StudienanfängerInnen die Möglichkeit geben, die Professoren des Instituts mit ihren Arbeitsschwerpunkten kennenzulernen.

Die Vorlesung zum Bereich der Systematischen Musikwissenschaft findet mit großer Wahrscheinlichkeit in Form synchroner Online-Sitzungen unter Nutzung von internetbasierten Technologien wie Ilias, HackMD und Zoom statt.

Seminare Basismodule

14206.0104 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA BM 1

Musiktheorie I

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Raum wird bekannt gegeben, Beginn: 14.10.2021

Musiktheorie I beschäftigt sich zunächst mit mittelalterlichen Gesängen und ihren Gesetzmäßigkeiten und konzentriert sich danach auf den Intervallsatz vom 15. Jahrhundert bis hin zur Schwelle des Generalbasszeitalters mit dem Hauptaugenmerk auf die Modus- und Klausellehre. Außerdem wird generelles musikalisches-elementares Vokabular erarbeitet und exemplarisch werden Übungen zur Gehörbildung im Selbststudium gezeigt. Solide Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre werden für eine sinnvolle aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Erledigung von Satzaufgaben während des Semesters ist verbindlich.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0105 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA BM 1

Musiktheorie II

2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 13.10.2021

Musiktheorie II beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fragestellungen und auch Problematiken der Harmonielehre. Analyse-Übungen werden vor allem mit Hilfe der Funktionstheorie unternommen. Außerdem wird generelles musikalisches-elementares Vokabular erarbeitet und exemplarisch werden Übungen zur Gehörbildung im Selbststudium gezeigt. Solide Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre werden für eine sinnvolle aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Erledigung von Satzaufgaben während des Semesters ist verbindlich.

14206.0101 Dr. Andreas Domann

KLIPS 2:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Einführung in die Historiographie der Musik (Kurs A)

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Aula 2, Beginn: 14.10.2021

Das Seminar führt in die Musikhistoriografie ein. Es werden vor allem Fragen der Begründbarkeit und Prüfbarkeit geschichtswissenschaftlicher Aussagen diskutiert sowie Kenntnisse und Fähigkeiten zu einem methodisch reflektierten Umgang mit den Gegenständen der Musikgeschichte vermittelt. Darüber hinaus führt das Seminar in grundlegende Arbeitstechniken ein: Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Texten, Bibliografieren, Nutzung elektronischer Ressourcen u. a.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0102 Dr. Andreas Domann

KLIPS 2:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Einführung in die Historiographie der Musik (Kurs B)

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Aula 2, Beginn: 14.10.2021

s. Veranstaltung 14206.0101.

14206.0401 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2: BA BM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Psychomusikologie: eine Einführung in die kognitionswissenschaftliche Erforschung menschlicher Musikverarbeitung (ausschließlich online)

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.10.2021

Der Kurs führt in die kognitionswissenschaftliche Erforschung von Musik ein. Methoden und Konzepte der Kognitionswissenschaft stammen aus Philosophie, Psychologie, Informatik, Linguistik, den Neurowissenschaften und anthropology. Der thematische Fokus des Seminars liegt auf der kognitionswissenschaftlichen Erforschung musikalischer Emotionen in Verbindung mit den biologisch-evolutionären Forschungen zur Musik. Es führt anhand von Lehrbuch- sowie Handbuch- und Forschungstexten in die aktuellen Forschungen dieses Feldes ein.

Die Veranstaltung findet unter Nutzung von Ilias, HackMD und Zoom ausschließlich als Onlineseminar statt.

Ashley, R., & Timmers, R. (Eds.). (2017). The Routledge Handbook of Music Cognition. New York: Routledge.

Thagard, Paul (2005). Mind: Introduction to Cognitive Science. 2nd Edition. Cambridge, MA: MIT Press;

Thompson, William Forde (2015). Music, Thought, and Feeling. Understanding the Psychology of Music. 2nd Edition. New York: Oxford University Press;

Thompson, W. F. (Ed.) (2014). Music in the Social and Behavioral Sciences: An Encyclopedia, Vol. I & II. Los Angeles: SAGE.

14206.0402 Sebastian Klassmann, M. A.

KLIPS 2:

BA / AM 3 / AM 4

Music, Python and Deep Learning - understanding, designing and implementing Artificial Neural Networks for interdisciplinary music research (ausschließlich online)

Blockseminar, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 23.10.2021

Die Termine des Blockseminars im Wintersemester sind (jeweils 10.00-16.00 Uhr):

23. Oktober

27. November

11. Dezember

15. Januar

05. Februar

Mit der zunehmenden Nutzbarmachung computergestützter Verfahren für kultur- und geisteswissenschaftliche Forschungen gehört computational literacy auch in diesen Disziplinen inzwischen zur Allgemeinbildung.

In der Musikforschung nutzen computational und digital musicology die automatisierte Verarbeitung großer Datenmengen mit Hilfe von Techniken des machine learning. So beeindruckend und medienwirksam die mit diesen Verfahren erzielten Resultate rechnergestützter Analysen oder algorithmischer Komposition sind, so abschreckend scheinen sie für inhaltlich interessierte Personen oftmals auf Grund der methodischen Komplexität zu sein.

Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Musikwissenschaft und des Studium Integrale. Es soll Berührungängste abbauen und Grundkompetenzen der computational literacy und des computational thinking vermitteln.

Erste Komponente des Seminars ist eine grundlegende Einführung in die Programmierung mit Python 3.

Anhand ausgewählter Architekturen für Musikanalyse- und rechnergestützte Kompositionsprozesse werden anschließend einerseits Modellierungsstrategien und Architekturen konzeptionell erschlossen sowie andererseits exemplarisch deren Implementierung in Python 3 beispielsweise mit Bibliotheken wie Keras, Tensorflow und Pytorch durchgeführt.

Das vorliegende Seminar ist als Fortsetzung der im SoSe 2021 sowie in den vergangenen Semestern bereits wiederholt angebotenen Einführung in die Computationale Musikwissenschaft (computational musicology) konzipiert.

Das Seminar wird online als Blockseminar abgehalten. Wahlweise kann dieses Seminar nach Rücksprache zu Beginn des Semesters auch in englischer Sprache durchgeführt werden.

Einen guten thematischen Einstieg in die Programmierung mit Python3 bietet der online einsichtige Programmierkurs des M.I.T.:

<https://www.youtube.com/watch?v=ytpJdnlu9ug&index=1&list=PLUI4u3cNGP63WbdFxl8giv4yhgdMGaZNA>

(<https://ocw.mit.edu/courses/electrical-engineering-and-computer-science/6-0001-introduction-to-computer-science-and-programming-in-python-fall-2016/>)

sowie das Buch:

Guttag, John V. (2017). Introduction to Computation and Programming Using Python: With Applications to Understanding Data. 2nd Edition. The MIT Press

Einen umfassenden, aktuellen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von Jupyter Notebook in der interaktiven Programmierung bietet:

Rossant, C. (2018). IPython Interactive Computing and Visualization Cookbook: Over 100 hands-on recipes to sharpen your skills in high-performance numerical computing and data science in the Jupyter Notebook. Packt Publishing Ltd.

Diese Lehrveranstaltung wird zur Einführung in die Programmierung u.a. auf die Dokumentation der Pythonbibliothek "music 21" zurückgreifen. Diese ist unter folgender Adresse einsichtig:

<http://web.mit.edu/music21/doc/index.html>

Als erweiternde Texte für die Auseinandersetzung mit Künstlichen Neuronen Netzen (KNN) empfehlen sich die folgenden Titel:

Briot, J. P., Hadjeres, G., & Pachet, F. D. (2017). Deep learning techniques for music generation - a survey. arXiv preprint arXiv:1709.01620.

Goodfellow, I., Bengio, Y., & Courville, A. (2016). Deep learning. MIT press.

Rojas, R. (2013). Neural networks: a systematic introduction. Springer Science & Business Media.

Skansi, S. (2018). Introduction to Deep Learning: from logical calculus to artificial intelligence. Springer.

14206.0307

14206.0307 Dr. Sebastian Ellerich

KLIPS 2:

BA BM 1

Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Aula 2, Beginn: 11.10.2021

In der Veranstaltung „Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik“ werden die Studierenden mit den Perspektiven, Methoden und Arbeitstechniken einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Musikforschung bekannt gemacht. Zum einen werden grundlegende Begriffe und theoretische Diskurse erörtert, die uns einen Blick in die Geschichte der Disziplin gestatten. Zum anderen werden die wesentlichen Techniken der empirischen Datenerhebung (wie z.B. Feldforschungstechniken und Interviewtechniken), sowie die wichtigsten Techniken zur Auswertung qualitativer Daten (z.B. die Transkription) in der Musikethnologie thematisiert. Zur Veranschaulichung dieser theoretischen und methodischen Aspekte werden Beispiele aus ausgewählten Musiktraditionen bzw. geographischen Regionen vergleichend betrachtet.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Der Leistungsnachweis soll in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erfolgen.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0301 Max Jakuschew, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Einführung in die Ethnographie der Musik / Kurs A

2 St. Mo., 14.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2021

Dieses Seminar gibt einen Einstieg in den Fachbereich Musikethnologie.

Die Teilnehmer_innen erhalten sowohl einen ersten Überblick zentraler Konzepte und Themengebiete als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach.

Ausgangspunkt sind grundlegende Fragestellungen: Was kennzeichnet die Disziplin? Was wird erforscht? Was verstehen wir unter "Musik" und was unter "Kultur"? Im Folgenden werden verschiedene zentrale Themengebiete des Faches angerissen, darunter Musik und Identität, Bedeutung, Globalisierung, sowie verschiedene Forschungskontexte, wie Feldforschung zu Hause und im Internet. Ergänzend widmen sich einzelne Sitzungen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Hierunter fallen Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und die Erstellung von Poster-Präsentationen. Diskussionen um Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Reflexion regen zudem zur Selbstreflexion an. Bedingungen für den Scheinerwerb: Für den Erwerb der Studienleistung ist das erfolgreiche Mitwirken an einer kurzen Gruppenpräsentation vorausgesetzt. Ein Entwurf ist spätestens eine Woche vor Präsentation mit den Lehrenden zu diskutieren. Studierende, die die Modulprüfung absolvieren wollen, fertigen zusätzlich ein Poster an, das in der letzten Semesterwoche im Seminar präsentiert wird.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0302 Jörg-Henning Jüdt, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Einführung in die Ethnographie der Musik / Kurs B

2 St., Di., 12.00 – 13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 12.10.2021

Dieses Seminar gibt einen Einstieg in den Fachbereich Musikethnologie. Die Teilnehmer_innen erhalten sowohl einen ersten Überblick zentraler Konzepte und Themengebiete als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Ausgangspunkt sind grundlegende Fragestellungen: Was kennzeichnet die Disziplin? Was wird erforscht? Was verstehen wir unter "Musik" und was unter "Kultur"? Im Folgenden werden verschiedene zentrale Themengebiete des Faches angerissen, darunter Musik und Identität, Bedeutung, Globalisierung, sowie verschiedene Forschungskontexte, wie Feldforschung zu Hause und im Internet. Ergänzend widmen sich einzelne Sitzungen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Hierunter fallen Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und die Erstellung von Poster-Präsentationen. Diskussionen um Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Reflexion regen zudem zur Selbstreflexion an.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Für den Erwerb der Studienleistung ist das erfolgreiche Mitwirken an einer kurzen Gruppenpräsentation vorausgesetzt. Ein Entwurf ist spätestens eine Woche vor Präsentation mit den Lehrenden zu diskutieren. Studierende, die die Modulprüfung absolvieren wollen, fertigen zusätzlich ein Poster an, das in der letzten Semesterwoche im Seminar präsentiert wird.

Wenn Sie sich in dieser Veranstaltung zur Modulprüfung im BM 2 anmelden wollen, überprüfen Sie, ob Sie die Veranstaltung unter dem gleichnamigen Modul auf dem ersten Modulplatz belegt haben. Wenn dies nicht der Fall ist und Sie sich nicht zur Prüfung anmelden können, verfahren Sie folgendermaßen:

1) Überprüfen Sie, ob Sie die Veranstaltung zum entsprechenden Modulplatz umbuchen können. Hilfe dazu finden Sie in der Klips Online- Hilfe. Bitte beachten Sie dabei, dass die Umbuchung erst nach Verbuchung der Teilnahme möglich ist. Klips Online-Hilfe, Umbuchung: <https://klips2-support.uni-koeln.de/12166.html>

2) Wenn Sie diese Änderung nicht vornehmen können, wenden Sie sich bitte an das Prüfungsamt und lassen das BM 2 entsprechend Ihrer Wahl ändern.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

Seminare Aufbaumodule

14206.0303 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3/ AM 4 / AM 5

Popular Musics of the World in the Age of Globalization

2 St., Di., 10.00 – 11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 12.10.2021

This course provides a critical forum to discuss issues in ethnomusicology by focusing on the study of popular musics and globalization in a variety of locations around the world. Issues addressed include popular musics in the homeland and in the context of transnational diasporas; the construction and negotiation of cultural identities in popular music worldwide; the study of popular musics of the world in their socio-historical, ideological and political contexts; traditional and popular musics vis-à-vis processes of modernization and commodification; contemporary music technologies and media.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0305 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3/ AM 4 / AM 5

Fieldwork methods of Ethnomusicology

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2021

This course provides an introduction to ethnographic fieldwork in ethnomusicology. It entails the exploration of key fieldwork methods as well as the discussion of theoretical and critical perspectives on fieldwork and ethnographic representation. In the process, students will be required to undertake a fieldwork-based research project and to present their results in class.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0306 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5

Sounds of Cologne - Audiovisual Project in Ethnomusicology

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2021

This course focuses on the use of audio-visual recordings in ethnographic research about music, musicians, or musical life. It entails critical discussion of issues of representation in audiovisual media as well as hands-on training in the basics of fieldwork-based audiovisual production. Students will be required to carry out and complete one fieldwork-based audiovisual project. A recommended option is that students take this course in conjunction with the Blockseminar "Music and Documentary Filmmaking."

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0309 Milan Heinrich

KLIPS 2:

Oddmeter, Polyrythm, Konnakol: rhythmische Phänomene in Jazz und Solkattu

Blockseminar, Neuer Seminarraum

Fr., 26.11.2021, 12.00 Uhr – 17.30 Uhr

Sa., 27.11.2021, 12.00 Uhr – 17.30 Uhr

Fr., 10.12.2021, 12.00 Uhr – 17.30 Uhr

Fr., 11.12.2022, 12.00 Uhr – 17.30 Uhr

Der Kurs setzt sich mit der Vielzahl an rhythmischen Phänomenen auseinander, die seit Beginn des 20. Jahrhundert in Jazz und Populärmusik verschiedenster Genres auftreten.

Die thematisierten Hörbeispiele reichen dabei von klassischen Jazzinterpreten wie John Coltrane über Progressive Rock von King Crimson bis Tool und Radiohead, bis hin zu zeitgenössischem Jazz oder dem aus der HipHop-Kultur stammenden „Dilla-Feel“, das in den letzten Jahren in Jazz und Neosoul eine große Popularität erreicht hat. Als zusätzlicher Zugang neben westlicher Rhythmusnotation und Termini wie Puls, Beat oder Subdivision erfolgt ein Exkurs zu Konnakol, der rhythmischen Tradition der klassischen Musik Südindiens.

Hierzu werden Grundlagen in Solkattu, der traditionellen Silbensprache der karnatischen Musik vermittelt. Hierfür folgen wir dem Komponisten Rafael Reina, der in seinem Buch „Applying Karnatic rhythmical structures to Western Music“ dafür eintritt, das reichhaltige Rhythmusvokabular der klassischen Musik Südindiens als Werkzeug zum besseren Verständnis der rhythmischen Herausforderungen auch westlicher Musik des 20. und 21. Jahrhunderts zu nutzen.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14210.0310 Prof. Dr. Lars-Christian Koch

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Vokale und instrumentale Genre in Musikkulturen des indischen Subkontinents – Geschichte, Aufführungspraxis und gesellschaftliche Relevanz (ausschließlich online)

Blockseminar

Fr, 03.12. 14:00 - 16:00 Uhr online

Fr, 21.01. 14:00-18:00 Uhr online

Sa, 22.01. 10:00-17:00 Uhr online

Fr, 28.01. 14:00-18:00 Uhr online, falls mögl. Präsenz in Köln

Sa, 29.01. 10:00-17:00 Uhr online, falls mögl. Präsenz in Köln

Fr., 11.12.2020, 12.00 – 16.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Fr., 11.12.2020, 16.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Sa., 12.12.2020, 10.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Fr., 05.02.2021, 12.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Sa., 06.02.2021, 10.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

In den indischen Musikkulturen ist die menschliche Stimme Grundlage jeglicher Genre und Stile, seien sie vokal oder instrumental. Um diese Beziehungen besser zu verstehen, werden die wichtigsten vokalen Genre, Stile und individuellen Ausformungen im Detail betrachtet. Ausgehend vom ernstesten, schweren und traditionsbehafteten Dhrupad und den im Charakter leichteren etwas jüngeren Khyal, werden vokale Genre wie Thumri, die Lieder Rabindranath Tagores und die Lieder der Baul-Sänger näher betrachtet.

Vokaltechniken wirken sich deutlich auf das Instrumentalspiel und im weiteren Sinne auch auf die bauliche Konzeption der Musikinstrumente aus. Die Beziehungen zur instrumentalen Musik sollen am Beispiel herausragender Musikerpersönlichkeiten und ihrer speziellen Schulen herausgearbeitet werden, denn Vokal-Musik wurde in unterschiedlicher Weise auf Musikinstrumente übertragen, wobei sich oft sehr spezielle eigenständige Interpretationsstile herauskristallisieren. Zusätzlich sollen Genre der populären Musik Süd-Asiens und der Musik einiger der zahlreichen ethnischen Gruppen Indiens näher betrachtet werden, um zu verdeutlichen, wie umfangreich und lebendig das Musikleben des indischen Subkontinents ist und wie sich zeitgenössische Musikpraktiken auch im globalen Kontext gegenseitig

beeinflussen.

In diesem Seminar soll neben der Vermittlung einer detaillierten Kenntnis einzelner Genre und Stile der indischen Musik vor allem der Frage nachgegangen werden, wie sich ästhetische Grundkonzepte bei der Übertragung von einem Art der Interpretation auf eine andere in Hinblick auf musikalischen Gehalt und gesellschaftliche Relevanz auswirken.

14206.0401 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2: BA BM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Psychomusikologie: eine Einführung in die kognitionswissenschaftliche Erforschung menschlicher Musikverarbeitung (ausschließlich online)

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.10.2021

Kommentar s. Basismodule

14206.0204 Dr. Leopoldo Siano

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 4

Joseph Beuys als "Klang-Aktionist"

2 St., Do. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.10.2021

Joseph Beuys war ein Querdenker. Kaum ein deutscher Künstler der Nachkriegszeit ist so einflussreich und umstritten wie er gewesen. Mit seiner Aktionskunst, die nicht nur eine andauernde Darstellung der Zeitprobleme, sondern vor allem ein theatralisches Fest der Vergänglichkeit – sprich des poetischen Aktes an sich – ist, zeigte Beuys einen unverkennbaren Hang zum Gesamtkunstwerk. In seinem Werk (Zeichnungen, Assemblagen, Installationen, Aktionen etc.) spielt der Klang (oder besser: das Klangliche – auch als Nicht-Klang oder „Unklangbar“) eine wesentliche Rolle. Es ist kein Zufall, dass Beuys für seine Aktionen „Partituren“ schrieb und dass seine allererste Aktion „Sibirische Symphonie 1. Satz“ hieß. Das Beuys-Jubiläum 2021 (100 Jahre!) ist eine Gelegenheit, um sich eingehender mit der Bedeutung von Klang und Musik im Tun des rheinischen Künstlers auseinanderzusetzen, indem man nicht nur den Bezug von Beuys-Werk zum Klanglichen, sondern auch seine musikalischen Inspirationen (von Richard Wagner bis zu Erik Satie und John Cage) und Kooperationen (mit Nam June Paik, Henning Christiansen etc.) berücksichtigen wird.

Literaturempfehlungen:

Jürgen Geisenberger, Joseph Beuys und die Musik, Tectum-Verlag: Marburg 1999.

Uwe M. Schneede, Joseph Beuys. Die Aktionen, Hatje Verlag: Ostfildern-Ruit bei Stuttgart 1994.

Der Kurs erfolgt online via Zoom

14206.0401 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2: BA BM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Psychomusikologie: eine Einführung in die kognitionswissenschaftliche Erforschung menschlicher Musikverarbeitung (ausschließlich online)

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.10.2021

Kommentar s. Basismodule

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 3 / MA AM 3 / AM 5

Studiotechnologien der Popmusik (ausschließlich online)

2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.10.2021

"A complete recording studio under your fingertips!" Mit solchen und ähnlichen Slogans hoben die Herstellerfirmen von Audiosoftware Mitte der 1990er-Jahre die allmähliche Verlagerung des physischen Ortes Tonstudio in eine virtuelle Umgebung werbewirksam hervor. Obwohl es uns heute selbstverständlich erscheint, dass Musikproduktionen jeglicher Art vom Computer aus gesteuert werden können oder gar in Gänze am Laptop entstehen, ist es bemerkenswert, mit welcher Konsequenz ein Großteil traditioneller Studiotechnologie ins Digitale übersetzt

wurde. Im Laufe des Seminars werden wir uns zum einen die Historie der musikalischen Studientechnik vorrangig am Beispiel der Pop- und Rockmusik erschließen. Zum anderen gilt es, nach den sozialen Gesichtspunkten zu fragen, die mit der Technisierung, Spezialisierung und späterhin Virtualisierung im Bereich der Musikproduktion zusammenhängen.

Zur ersten Orientierung:

- Handbuch der Tonstudientechnik, 2 Bde, hrsg. von M. Dickreiter, V. Dittel, W. Hoeg und M. Wöhr, 8. Aufl., Berlin 2014
- Susan Schmidt Horning, Chasing Sound. Technology, Culture, and the Art of Studio Recording from Edison to the LP, Baltimore 2013
- Paula Wolfe, Women in the Studio. Creativity, Control and Gender in Popular Music Sound Production, New York 2021

14206.0106 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA AM 2

Satztechnik Händels

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Raum wird bekannt gegeben, Beginn: 13.10.2021

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0110 Prof. Dr. Dieter Gutknecht zus. mit Christina Monschau, M. A.

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2

„Schwanengesänge“ – letzte Kompositionen

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 12.10.2021

Das Seminar versucht, die unterschiedlichen Ansätze zur Komposition der sog. letzten Werke eines Komponisten durch die Zeiten herauszuarbeiten. Begonnen werden soll mit einem Komponisten der sog. Franko-flämischen Schule des 15./16. Jahrhunderts Josquin des Prez und soll bis in die Gegenwart mit Richard Strauss reichen, aber auch David Bowie, Frank Zappa u.a. nicht ausschließen.

Betrachtet man die „Schwanengesänge“ (letzten Kompositionen) von Heinrich Schütz, Franz Schubert, Johann Sebastian Bach und all den anderen Komponisten, dann kann man durchaus unterschiedliche Motivationen zur Komposition ausmachen.

Eine Auswahlliste an Komponisten mit deren letzten Werken wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0400 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Critical Thinking (ausschließlich online)

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.10.2021

In dem Kurs "Critical Thinking" lernen Sie grundlegende Methoden und Arbeitstechniken der kognitionswissenschaftlich ausgerichteten Musikforschung sowie des Critical Thinking kennen. Critical Thinking widmet sich daher zunächst allgemeinen, methodologischen Grundlagen wissenschaftlicher Forschung wie Argumentation (Logik, Deduktion) und Begriffsbildung (Definition, Klassifikation). Daran anschließend wird die induktiv-empirische Richtung systematischer und kognitionswissenschaftlicher Musikforschung aus der Perspektive induktiver Logik behandelt. Besonderer Wert wird zusätzlich auf die Vermittlung des computational thinking (Denning & Terre 2019) gelegt.

Das Seminar findet unter Nutzung von Ilias, HackMD und Zoom ausschließlich online statt.

Adler, Mortimer J. / van Dooren, Charles (1972). How to Read a Book. Revised and Updated Edition. New York: Touchstone;

Bochenski, I. M. (1980). Die zeitgenössischen Denkmethoden. 8. Aufl. München: Francke.
 Føllesdal, Dagfinn / Walløe, Lars / Elster, Jon (1988). Rationale Argumentation – Ein Grundkurs in Argumentations- und Wissenschaftstheorie. Berlin: de Gruyter;.
 Brun, Georg & Hirsch Hadorn, Gertrude (2018). Textanalyse in den Wissenschaften – Inhalte und Argumente analysieren und verstehen. 3., aktualisierte Auflage;
 Denning, P. J., & Tedre., M. (2019). Computational Thinking. Cambridge, MA: The MIT Press.
 Gabriel, G. (2013). Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen. 4., durchgesehene Auflage. Jena: Garamond Verlag.
 Karbusicky, V. (1979). Systematische Musikwissenschaft – Eine Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken. München: Fink.
 Kornmesser, S., & Büttemeyer, W. (2020). Wissenschaftstheorie: Eine Einführung Berlin: Metzler

14206.0404 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5 / AM 5

Computational Music Cognition: eine Einführung in die Methodik der Modellbildung und Computersimulation kognitiver Prozesse der Musikverarbeitung (ausschließlich online) 2 St., Di 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.10.2021

Modellbildung und Computersimulation stellen relevante Forschungsmethoden für die Wissenschaften des 21. Jahrhunderts dar (Hinsen 2015). Das Seminar setzt sich mit dem Einsatz dieser Methoden in der kognitionswissenschaftlichen Musikforschung auseinander. Daher stehen Modellbildung und Computersimulation kognitiver Prozesse der Musikverarbeitung im Vordergrund der Veranstaltung. Modellbildung und Computersimulation werden aus wissenschaftstheoretischer Perspektive beleuchtet. Einen Fokus bildet die Modellbildung mit Künstlichen Neuronalen Netzen. Daher werden elementare Konzepte aus der Linearen Algebra mittels Programmierung in Python praktisch erarbeitet (Steinwendner & Schwaiger 2020; Anderson 1995). Das Seminar ermöglicht die praktische Anwendung und Vertiefung des computational thinking (Denning & Tedre 2019).

Das Seminar findet unter Nutzung von Ilias, HackMD, Zoom und dem musikwissenschaftlichen Jupyter-Notebook-Server ausschließlich als Onlineseminar statt.

Anderson, Britt (2014). Computational Neuroscience and Cognitive Modelling: a student's introduction to methods and procedures. London: Sage

Anderson, James A. (1995). An Introduction to Neural Networks. Cambridge, MA: The MIT Press.

Buckner, C., & Garson, J. (2019). Connectionist and Post-Connectionist Models. In M. Sprevak & M. Colombo (Eds.), *The Routledge Handbook of the Computational Mind* (pp. 76–90). London: Routledge.

Dawson, M. R. W. (1998). *Understanding Cognitive Science*. Malden, MA: Blackwell.

Dawson, M. R. W. (1998). *Understanding Cognitive Science*. Malden, MA: Blackwell.

Dawson, M. R. W. (2004). *Minds and Machines: Connectionism and Psychological Modeling*. Malden, MA: Blackwell.

Dawson, M. R. W. (2018). *Connectionist Representations of Tonal Music: Discovering Musical Patterns by Interpreting Artificial Neural Networks*. Edmonton: Athabasca University Press.

Denning, P. J., & Tedre., M. (2019). *Computational Thinking*. Cambridge, MA: The MIT Press.

Guttag, J. V. (2016). *Introduction to Computation and Programming Using Python: with Application Understanding Data*. 2nd Edition (2 ed.). Cambridge, MA: The MIT Press.

Hinsen, Konrad (2015). *Computation in Science*. San Rafael.

McLeod, P., Plunkett, K., & Rolls, E. T. (1998). *Introduction to Connectionist Modelling of Cognitive Processes*. Oxford: Oxford University Press.

Miranda, E. R. (2021). *Handbook of Artificial Intelligence for Music: Foundations, Advanced Approaches, and Developments for Creativity*. Cham: Springer.

Sprevak, M., & Colombo, M. (Eds.). (2018). *The Routledge Handbook of the Computational Mind*. London: Routledge.

Steinwendner, J., & Schwaiger, R. (2020). *Neuronale Netze programmieren mit Python*. 2., Auflage. Bonn: Rheinwerk.

Sun, Ron (2008). *The Cambridge Handbook of Computational Psychology*. Cambridge: Cambridge University Press

Temperley, David (2013). *Computational Models of Music Cognition* (pp. 327–368). In: Deutsch,

14206.0405 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Biologisch-evolutionäre Grundlagen der Musikfähigkeit: biologische und kulturelle Evolution (ausschließlich online)

2 St., Di 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.10.2021

Die Erforschung der biologisch-evolutionären Grundlagen der Musik ist ein aktuelles Forschungsfeld. Es steht in enger Beziehung zur Sprachevolutionsforschung. Das zentrale Ziel beider Forschungsrichtungen ist die Erforschung der menschlichen Sprach- und Musikfähigkeit als biologisches Phänomen. Sowohl die Sprach- als auch die Musikevolutionsforschung sind hoch transdisziplinär ausgerichtet. Sie greift auf Konzepte, Methoden und Erkenntnisse aus diversen Disziplinen zurück. Insbesondere knüpfen sie an in der zweiten Hälfte des 20. Jh.s entstandene Disziplinen wie die Kognitionswissenschaften, die Kognitive Neurowissenschaft, die affective sciences und die Neuroethologie an. Das Seminar führt in zentrale Konzepte und Positionen des Forschungsfeldes ein. Dabei stehen neben dem neuroethologischen Ansatz das Verhältnis von biologischer und kultureller Evolution sowie die Rolle sozialer Interaktion und Tanz für die Herausbildung von Musikfähigkeit und Musik im Zentrum des Interesses. Ein Teil des Seminars findet am 5. und 6 Februar 2022 von 10:00–18:00 Uhr gemeinsam mit dem Kurs "Musik, Kultur, Kognition und Evolution: Interaktion-basierte Genese musikalischer Praktiken" der Systematischen Musikwissenschaft der Berliner Humboldt-Universität als Blockseminar statt. Der Berliner Kurs findet parallel zu den Sitzungen dieses Seminars statt, so dass auch gemeinsame Sitzungen während des Semesters zusätzlich zum Blockseminar nicht ausgeschlossen sind. Die Veranstaltung findet unter Nutzung von Ilias, Zoom und HackMD ausschließlich als Onlineseminar statt.

Altenmüller, E., Schmidt, S., & Zimmermann, E. (Eds.). (2013). *The Evolution of Emotional Communication: From Sounds in Nonhuman Mammals to Speech and Music in Man*. Oxford University Press.

Arbib, Michael A. (ed.)(2013). *Language, Music, and the Brain: A Mysterious Relationship*. MIT Press;

Balter, Michael (2003). Seeking the Key to Music. *Science*, 306(5699), 1120–1122. doi:DOI: 10.1126/science.306.5699.1120

Bannan, Nicolas (Ed.) (2012). *Music, Language, and Human Evolution*. Oxford University Press.

Cross, I. (2021 April 28). Music, science and culture: how to get from solipsism to sociality. In. *The Rayon Huang Lecture*.

Fink, B., Bläsing, B., Ravignani, A., & Shackelford, T. K. (2021). Evolution and functions of human dance. *Evolution and Human Behavior*. doi:https://doi.org/10.1016/j.evolhumbehav.2021.01.003

Honing, Henkjan (Ed.) (2018). *The Origins of Musicality: Interdisciplinary perspectives on the capacity to perceive, appreciate, and make music*. MIT Press.

Donald, M. (1991). *Origins of the Modern Mind: Three Stages in the Evolution of Culture and Cognition*. Harvard University Press.

Richerson, P. J., & Boyd, R. (2005). *Not by Genes Alone: How Culture Transformed Human Evolution*. University of Chicago Press.

Savage, P. E., Loui, P., Tarr, B., Schachner, A., Glowacki, L., Mithen, S., & Fitch, W. T. (accepted pending minor revisions). Music as a coevolved system for social bonding. *Behavioral and Brain Sciences*. Retrieved from <https://doi.org/10.31234/osf.io/qp3st>

Schulkin, Jay (2013). *Reflections on the musical mind: an evolutionary perspective*. Princeton University Press.

Seifert, U. (2020). Relating the evolution of Music-Readiness and Language-Readiness within the context of comparative neuroprimatology. In M. A. Arbib (Ed.), *How the Brain Got Language – Towards a New Road Map* (pp. 86–101). Benjamins.

Spitzer, M. (2021). *The Musical Human. A History of Life on Earth*: Bloomsbury.

14206.0403 Dr. Rie Asano

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4

Biological foundations of music

2 St., Mi 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 13.10.2021

Comparative research on language and music evolution has quite much focused on the uniqueness questions such as “Which species display vocal learning and rhythm ability to the degree comparable to humans?” and “What makes musical rhythm unique?” for a long time. However, a priori uniqueness assumptions are harmful for any comparative approach. The current seminar, instead, focuses on the mechanistic questions such as “What are the neural mechanisms underlying vocal learning and/or rhythmic ability in different species and how do they work?” as well as “How (if any) do vocal learning and rhythmic ability relate to each other in the brain?” to approach the ultimate question “How did they evolve?”. This seminar also will introduce the activation likelihood estimation (ALE) meta-analysis as a research method and will offer a possibility to conduct an own project.

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als eine Kombination von Online und Präsenzveranstaltung. Die Details werden Anfang Oktober bekannt gegeben.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

Studienziel Master

Seminare

ACHTUNG: DIESE VERANSTALTUNG FÄLLT LEIDER AUS:

~~14206.0108 Prof. Dr. Frank Hentschel zus. mit Dr. Wiebke Rademacher~~

~~KLIPS 2: MA AM 1 / AM 3 / AM 5~~

~~Praxisseminar zur International Telekom Beethoven Competition Bonn~~

~~Blockseminar, Beginn: 22.10.2021~~

14206.0109 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Stanley Kubricks Filmmusik

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.10.2021

Stanley Kubricks Umgang mit Musik zeichnet sich dadurch aus, dass er nur selten eigens für den Film komponierte Musik eingesetzt hat. Zum einen nutzt er so die historisch-kulturelle Bedeutsamkeit präexistenter Musik gezielt als filmisches Element aus; zum anderen gelingt es ihm auf diese Weise, auch in Bezug auf die Musik die maßgebliche Rolle des Regisseurs zu spielen. Filminterpretation und musikalische Deutung lassen sich gerade im Falle dieses Regisseurs nicht voneinander trennen.

Geoffrey Cocks: *The Wolf at the Door: Stanley Kubrick, History, and the Holocaust*, New York 2004.

Albrecht Riethmüller: *Kubricks letztes Wunschkonzert. Beobachtungen an der Musik zu Eyes Wide Shut (1999)*, in: *Tonspuren, Musik im Film: Fallstudien 1994-2001*, hg. von A. Dorschel, Wien 2005 (Studien zur Wertungsforschung 46), S. 82-104.

Stephan Sperl, *Die Semantisierung der Musik im filmischen Werk Stanley Kubricks*, Würzburg 2006.

14206.0400 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Critical Thinking (ausschließlich online)

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.10.2021

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 3 / MA AM 3 / AM 5

Studiotechnologien der Popmusik (ausschließlich online)

2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.10.2021

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0404 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5 / AM 5

Computational Music Cognition: eine Einführung in die Methodik der Modellbildung und Computersimulation kognitiver Prozesse der Musikverarbeitung (ausschließlich online)

2 St., Di 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.10.2021

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0405 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2: BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Biologisch-evolutionäre Grundlagen der Musikfähigkeit: biologische und kulturelle Evolution (ausschließlich online)

2 St., Di 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.10.2021

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0303 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Popular Musics of the World in the Age of Globalization

2 St., Di., 10.00 – 11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 12.10.2021

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0305 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Fieldwork methods of Ethnomusicology

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2021

Kommentar s. Aufbaumodule

14210.0310 Prof. Dr. Lars-Christian Koch

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

**Vokale und instrumentale Genre in Musikkulturen des indischen Subkontinents – Geschichte, Aufführungspraxis und gesellschaftliche Relevanz (ausschließlich online)
Blockseminar**

Fr, 03.12. 14:00 - 16:00 Uhr online

Fr, 21.01. 14:00-18:00 Uhr online

Sa, 22.01. 10:00-17:00 Uhr online

Fr, 28.01. 14:00-18:00 Uhr online, falls mögl. Präsenz in Köln

Sa, 29.01. 10:00-17:00 Uhr online, falls mögl. Präsenz in Köln

Fr., 11.12.2020, 12.00 – 16.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Fr., 11.12.2020, 16.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Sa., 12.12.2020, 10.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Fr., 05.02.2021, 12.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Sa., 06.02.2021, 10.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0306 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5

Sounds of Cologne - Audiovisual Project in Ethnomusicology

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2021

Kommentar s. Aufbaumodule

Kolloquien

14206.0601 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Historische Musikwissenschaft

Do. 14.00–15.30 Uhr, Raum wird bekannt gegeben, Beginn 14.10.2021

Das Kolloquium ist zweiteilig: Die eine Hälfte richtet sich an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vorbereiten. Das Kolloquium gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Vorhaben zu präsentieren. Die andere Hälfte des Kolloquiums dient dazu, laufende Forschungsarbeiten von DoktorandInnen und MitarbeiterInnen zur Diskussion zu stellen (zu diesem Teil gehört auch ein Blockseminar, dessen Termin im Laufe des Semester festgelegt wird).

Der Kurs erfolgt unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in KLIPS oder durch die Dozierenden.

Mit einer definitiven Entscheidung können Sie gegen Ende September / Anfang Oktober rechnen.

14206.0604 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Kognitive Musikwissenschaft

Di. 17.45–19.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn 12.10.2021

In dem Kolloquium werden geplante Magister- und Masterarbeiten sowie Dissertationen aus dem Bereich der Systematischen bzw. Kognitiven Musikwissenschaft vorgestellt. Das Kolloquium fungiert darüber hinaus als ein Forum, in dem aktuelle Themen, Theorien oder Publikationen aus der Forschungsliteratur präsentiert und diskutiert werden.

Das Kolloquium findet nach Terminabsprache in der ersten Sitzung voraussichtlich als Blockveranstaltung in Form eines synchronen Online-Kolloquiums unter Nutzung von internetbasierten Technologien wie Ilias, HackMD und Zoom statt.

14206.0603 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Musikethnologie

Di. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn 03.10.2019

14206.0605 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Sound Studies (ausschließlich online)

Fr., 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.10.2021

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Dissertation), die im Bereich Sound Studies verfasst werden. Sie sind als Teilnehmer*in aber auch dann herzlich willkommen, wenn Sie noch nicht genau wissen, bei wem Sie Ihre Arbeit schreiben wollen und sich daher zunächst orientieren möchten.

Terminwünsche können bereits vor Semesterbeginn an m.erbe@uni-koeln.de adressiert werden.

14206.0602 Prof. Dr. Christoph von Blumröder

KLIPS 2:

MA AM 7

Doktorandenkolloquium

Fr., 18.00–21.00 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 12.11.2021

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion im Entstehen begriffener musikwissenschaftlicher Dissertationen.

Musikpraktische Übungen

14205.0700 Yoshiro Shimizu, M. A.

Zuordnung KLIPS 2:

SI

Theorie und Praxis: Die japanische traditionelle Musik aus der Perspektive der Bi-Musikalität

2 St. Mo. 14.00–15.30 Uhr, Raum wird bekannt gegeben, Beginn: 11.10.2021

Dieser Kurs besteht aus drei Teilen: Theorie, musikalische Praxis und Aufführung.

Der Kurs beginnt zunächst mit einem Überblick über die japanische traditionelle Musik vom 8. bis zum 18. Jahrhundert. Während des historischen Überblicks erlernt man die unterschiedlichen Tonleitern in der Musik Japans, wie Miyako-bushi und Gagaku. Teilnehmer_innen können ein Instrument des Gagaku (Ryutkei-Flöte, Hichiriki-Oboe, Shō-Mundorgel) auswählen und mit traditionellen japanischen Noten üben, um so durch eigene Erfahrungen die Musik Japans kennenzulernen, deren Theorie sich von der Musiktheorie Europas unterscheidet. Dieser Kurs wird als Experiment mit der Theorie der Bi-Musikalität durchgeführt.

Zur Übung werden gelegentlich professionelle Musiker_innen und Tänzer_innen eingeladen. Sie werden jeweils Workshops anbieten z.B. zum dreisaitigen Instrument Shamisen, zur Holzgewölbe-Zither Koto und zu japanischem Tanz. Diese Workshops werden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit des Kurses durchgeführt.

Die Noten sind auf traditioneller Basis geschrieben, jedoch sind keine japanischen Vorkenntnisse erforderlich.

Collegium musicum

Die Ensembles des Collegium musicum können aufgrund des eingeschränkten Präsenzbetriebes an der Universität und der besonderen Raumanforderungen bei Chorproben auch im Wintersemester nicht wie gewohnt proben. Das Team des Collegium musicum versucht kurzfristig ein eingeschränktes Angebot für kleine Besetzungen in kompakten Probenphasen in externen Räumlichkeiten zu ermöglichen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Kontaktperson, die unter dem jeweiligen Ensemble angegeben ist, Sie werden dann per Mail über mögliche Projekte informiert.

Weitere Informationen zu Ensembles, Vorspielen/ Vorsingen und Konzerten entnehmen Sie bitte unserer Website: www.collmus.uni-koeln.de

14206.0801 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

Collegium musicum Chor

KLIPS 2:

SI

3 St. Mo. 18.00–21.00 Uhr, Aula 2, Beginn: 11.10.2021

Der Chor ist offen für alle Interessent*innen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Susanne Fricke susanne.fricke@uni-koeln.de oder unter 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein kurzes informatives Vorsingen vereinbart, das kurz vor Probenbeginn stattfindet.

Pandemiebedingt wissen wir derzeit noch nicht, ob und ab wann wir im Wintersemester die Probenarbeit aufnehmen können. Interessent*innen werden nach Anmeldung bei Susanne Fricke über den Mailverteiler des Chores darüber informiert.

Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/chor.html>

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0802 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

SI

Sinfonieorchester

2 St. Do. 19.30–22.00 Uhr, Aula 2, Beginn: 14.10.2021

Das Sinfonieorchester steht allen interessierten InstrumentalistInnen offen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Sophie Heilmeier sophie.heilmeier@uni-koeln.de oder unter 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein kurzes Vorspiel vereinbart, das kurz vor Probenbeginn stattfindet.

Pandemiebedingt wissen wir noch nicht, ob und ab wann wir im Wintersemester die Probenarbeit aufnehmen können. Interessent*innen werden nach Anmeldung bei Sophie Heilmeier über den Mailverteiler des Orchesters darüber informiert.

Weitere Informationen zu dem Vorspiel finden Sie auf unserer website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/sinfonieorchester.html>

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorspiel, die Kapazität an freien Plätzen.

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0803 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

SI

Collegium musicum Kammerchor

2 St. Di. 19.30–22.00 Uhr, Aula 2, Beginn: 12.10.2021

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei David Schult: david.schult@uni-koeln.de oder 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein Vorsingen

vor Probenbeginn vereinbart.

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorsingen, die Kapazität an freien Plätzen (besonders in den Frauenstimmen) sowie die Konzertermine. Da der Kammerchor zum Teil auch in den Semesterferien probt und konzertiert, ist ein Einstieg zu Semesterbeginn nicht immer möglich.

Pandemiebedingt wissen wir noch nicht, ob und ab wann wir im Wintersemester den Probenbetrieb wieder aufnehmen können. Interessent*innen werden nach Anmeldung bei David Schult per Email darüber informiert.

Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer Website:
<http://www.collmus.uni-koeln.de/kammerchor.html>

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0804 Julia Reckendrees

KLIPS 2:

Jazzchor

2 St. Mi. 18.45–20.45 Uhr, Aula 2, Beginn: 13.10.2021

Im Herbst 2019 hat Julia Reckendrees die Leitung des Jazzchores von Dietrich Thomas übernommen. Der Chor singt sowohl a capella als auch mit Klavier- oder Bandbegleitung. Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Als studentischer Chor probt der Chor wöchentlich während der Vorlesungszeiten und tritt häufig im Rahmen von Universitätskonzerten und offiziellen Veranstaltungen auf.

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter julia.reckendrees@uni-koeln.de

Achtung: Pandemiebedingt wissen wir noch nicht, ob und ab wann wir den Probenbetrieb wieder aufnehmen können.

Interessent*innen werden nach Anmeldung bei Julia Reckendrees per Mail darüber informiert.

14206.0805 Julia Reckendrees

KLIPS 2:

SI

One Voice Cologne – Frauenchor

2 St. Mi. 17.00–18.30 Uhr, Ort noch nicht bekannt, Beginn: 13.10.2021

Seit dem Wintersemester 19/20 probt der Frauenchor ONE VOICE unter Leitung von Julia Reckendrees. Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich. InteressentInnen melden sich bitte per Mail bei Julia Reckendrees unter julia.reckendrees@uni-koeln.de

Die Web-Anmeldung über Klips ist nicht möglich.

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

Achtung: Pandemiebedingt wissen wir noch nicht, ob und ab wann wir im Wintersemester den Probenbetrieb wieder aufnehmen können. Interessentinnen werden nach Anmeldung bei Julia Reckendrees per Mail darüber informiert.

Weitere Informationen unter www.collmus.com

Weitere Informationen unter www.collmus.com

Informationen zu Konzerten und Ensembles:

www.collmus.uni-koeln.de

Raum-Musik

Eine Veranstaltungsreihe der Sound Studies, die der Diskussion und Aufführung elektroakustischer Musik und akustischer Kunst gewidmet ist.

Aktuelle Termine finden Sie auf der Website:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/veranstaltungen-und-aktuelles/veranstaltungen/raum-musik>

Weitere Neuigkeiten, Mitschnitte ausgewählter Events sowie viele studentische Beiträge rund um die Sound Studies gibt es auf unseren Social Media-Kanälen.

Sound Studies Cologne bei Mixcloud:

<https://www.mixcloud.com/SoundStudiesCologne/>

Sound Studies Cologne bei YouTube:

<https://www.youtube.com/channel/UCr0ZuP6fUP1NM5E-moGjVgA/videos>

Sound Studies-Blog:

<https://blog.uni-koeln.de/klangschaften/>

Sound Studies Cologne bei Instagram:

<https://www.instagram.com/soundstudiescologne/>

Fachschaft Musikwissenschaft

Wir sind Eure Fachschaft und möchten uns kurz vorstellen.

Fachschaftsarbeit

Genau genommen gehört jeder Studierende der Musikwissenschaft zur Fachschaft und bei uns ist auch jeder herzlich willkommen, der daran interessiert ist, Fachschaftsarbeit zu übernehmen. Die aktive Fachschaft, also die Fachschaftsvertretung, ist eine Gruppe von Studierenden, die sich regelmäßig trifft, um über anstehende Probleme, Aufgaben, Themen und Veranstaltungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Semesterübergreifend engagieren wir Mitwirkenden der Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Instituts uns mit dem Ziel, unseren Kommilitonen mit einem offenen Ohr und mit Rat und Tat bei möglichen Fragen zum Studium zur Seite zu stehen. Darüber hinaus unterstützen wir auch aktiv das Fach Musikwissenschaft und wirken bei aktuellen Themen und Diskussionen sowie der Ausgestaltung von Lehrinhalten mit. Zuletzt ergaben sich auch vermehrt (hochschul)politische Themen, die uns betreffen. Auch hier gestalten wir inzwischen aktiv die Universität mit.

Zur Vertretung der Interessen der Studierenden nehmen wir regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Instituts und der Fächergruppe teil, sowie an Fachschaftenkonferenzen, Gesprächen mit dem Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und an Fakultätssitzungen. Außerdem unterstützen wir bei den studentischen Wahlen aktiv die Liste der FachschaftlerInnen mit dem Ziel, dass die studentischen Vertretungen in den universitären Gremien (Engere Fakultät und Senat) bei Fragen, die unser Fach betreffen, auch in Zukunft unsere Interessen in die entscheidenden Sitzungen tragen werden.

Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2017 haben wir eine Veranstaltung zum „MusikHören“ eingeführt, in der es uns insbesondere darum geht, Repertoirekenntnisse zu schaffen. Dazu sind alle Studierenden eingeladen, die entweder bereit sind, genreübergreifend Musik vorzustellen oder bei einem Getränk und gemütlicher Atmosphäre einfach nur neue Eindrücke sammeln wollen. Ob gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter, eine Sinfonie Beethovens, elektroakustische Musik oder der neueste Song von eurer Lieblingsband – alles ist erlaubt und erwünscht.

14206.XXXX Fachschaft

KLIPS 2:

Musik Hören

2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 13.10.2021

Seit 2019 hat unser neues Format der „Abendouvertüre“ unser Konzept des Stammtischs abgelöst. Hierzu veranstalten wir je nach Wetter und Jahreszeit einmal im Monat ein Treffen in namhaften Bars in Köln oder laden im Sommer auch gerne zum Grillen ein. Jeder Abend wird dabei mit einem Motto versehen, wodurch das gegenseitige Kennenlernen vereinfacht werden soll.

Darüber hinaus haben wir bisher Folgendes auf die Beine gestellt:

- die „Elefantenrunde“ als Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für die Erstsemester (im Wintersemester)
- Erstfrühstück und Flunkyballturnier als Begrüßung für alle neuen Erstsemesterler
- die Weihnachtsfeier des Instituts für Musikwissenschaft
- die Lange Nacht des Schreibens (LNdS) in der Musikwissenschaftsbibliothek
- die Film-, sowie Spielabende und das Stammgrillen
-

Ihr seht also, bei uns ist viel los!

Falls wir Euer Interesse geweckt haben, selbst aktiv zu werden, oder falls Ihr ein Anliegen an die Fachschaft habt, dann schaut doch einfach mal auf einem unserer Treffen (Termin wird auf unserer Homepage <http://fs-muwi.phil-fak.uni-koeln.de/> bekannt gegeben) im *Fachschaftsraum* in der obersten Etage direkt an der Treppe vorbei. Alternativ könnt ihr uns auch jederzeit über Facebook kontaktieren oder einfach eine E-Mail an folgende Adresse schreiben:

fs-muwi-kontakt@uni-koeln.de

Weitere Infos zum Institut, zur Fachschaft sowie Tipps und Termine findet Ihr unter:

www.fs-muwi.uni-koeln.de

Außerdem empfehlen wir Euch ein *Abonnement unserer Mailing-Liste* über die wir regelmäßig wichtige Informationen und unseren Newsletter verteilen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/fs-muwi>

Stundenplan Wintersemester 2021/22:

Die Veranstaltungen finden teilweise virtuell statt.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Erläuterungen Veranstaltungen 01XX bis 04XX: Seminare 05XX: Vorlesungen 06XX: Kolloquien 07XX: Praktische Übungen Räume E Ethnologischer Arbeitsraum SA Systematischer Arbeitsraum K Klangstudio M Musiksaal AS: Alter Seminarraum NS: Neuer Seminarraum Keine Raumangabe: Online Lehre
10.00-11.30	Ellerich, 0307: Aula 2 Spinetti 0305: AS	Spinetti 0303: AS Gutknecht 0110: NS	Ostrzyga 0106	Domann 0101: Aula 2	Erbe 0605	
12.00-13.30		Hentschel 0109 Jüdt 0302: AS	Ringvorlesung 0503 Asano 0403: AS	Domann 0102: Aula 2 Seifert 0400	Hentschel 0500	
14.00-15.30	Jakuschew 0301: AS Shimizu 0700	Seifert 0405	Ostrzyga 0105	Hentschel 0601 Ostrzyga 0104 Seifert 0401	Erbe 0502	
16.00-17.30	Spinetti 0306: AS Eberlein V 0501	Spinetti 0603 Seifert 0404		Siano 0204 Heinrich 0309: NS	Erbe 0210	
17.45-19.15	Colleg. musicum Chor: Aula 2	Seifert 0604	Jazzchor (18.45 – 20.45)	M Coll.Mus.:Big Band	AS von Blumröder 0602: AS	
19.30-21.00	Coll. musicum Chor: Aula 2	Coll. musicum Kammerchor: Aula 2	Jazzchor (18.45 – 20.45)	Coll.Mus.:Big Band 20.00-22.00 (Nink) Sinfonieorchester Aula II	AS von Blumröder 0602: AS	
21.00-22.00		Coll. Mus. Kammerchor : Aula 2		Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II		